

# P O L E N UNSER NACHBAR IN EUROPA

## KONZERT

Sonntag, 5. Oktober 2014, 11:00 Uhr  
Campingplatz Fischbach  
Friedrichshafen

### Frühschoppen Jugendblasorchester Mykanów

Gegründet im Jahr 1910, blickt das Orchester Mykanów auf eine traditionsreiche und aktive Vergangenheit zurück, die nur während des zweiten Weltkrieges unterbrochen werden musste. Seit 1998 Krzysztof Witczak Kapellmeister wurde, hat sich das Orchester mehr zum dynamischen Schülerorchester hin gewandelt: Inzwischen gibt es eine Jugendblaskapelle, eine Musikschule für Blas- und Schlaginstrumente sowie drei Prinzensgarden, die die Musik des Orchesters mit ihren Choreografien begleiten.

Das Orchester vertritt den Landkreis Tschenschau auch im Ausland: So ist es nicht nur schon in Friedrichshafen aufgetreten, sondern auch bei Festivals in Bulgarien, Rumänien, Italien, Luxemburg und Spanien. Einen Liveauftritt im polnischen Fernsehen hatte sie auf der großen Weihnachts-Spendengala des öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders TVP.

Darüber hinaus gewinnen das Orchester Mykanów und die Prinzensgarde regelmäßig Preise im In- und Ausland, 2013 belegte die Kapelle zum wiederholten Mal den ersten Platz beim Gesamtpolnischen Blasorchesterfestival OPS und gewann 2012 die Gesamtauszeichnung „Diff Award“ beim Diffwind-Festival in Luxemburg. Schon 2001 wurde das Orchester beim Bundesmusikfest in Friedrichshafen ausgezeichnet und war 2004 Ehrengast beim Seehasenfest-Umzug. Im Rahmen der Kreispartnerschaft mit dem Bodenseekreis pflegt das Orchester Mykanów eine Partnerschaft und regelmäßigen Austausch mit dem Musikverein Kluffern.



## FILM

Freitag, 28. Nov. 2014, 20:30 Uhr  
Kulturhaus Caserne, Kino Studio 17  
Friedrichshafen

Eintritt: 6,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

### PAPUSZA Drama, Polen 2013

„Papusza“ erzählt die Geschichte der Roma-Dichterin Bronisława Wajs. Papusza („Puppe“) wurde sie von seiner Mutter genannt. Als junges Mädchen wird sie an einen deutlich älteren Mann zwangsverheiratet, doch sie kann ihm keine Kinder gebären. Dass sie als einzige in der reisenden Gemeinschaft lesen und schreiben kann, macht dies nicht besser. „Hättest Du mal lieber gelernt, wie man Kinder bekommt“, beschimpft sie ihr Ehemann. Einzig der Pole Jerzy Ficowski, der sich in der Roma-Gruppe für zwei Jahre vor der Polizei versteckt, erkennt das Talent der jungen Frau. Er ist es auch, der einige Jahre später ihre Gedichte sowie eine Abhandlung über die Roma veröffentlicht, inklusive dem ersten Wörterbuch der Roma-Sprache. Die Gemeinschaft fühlt sich von Papusza verraten und reagiert mit Aggression gegen die Dichterin. Von Familie und Freunden verstoßen, droht sie an ihrem eigenen Talent zu zerbrechen.

Die Regisseure Joanna und Krzysztof Krauze drehten einen poetischen, in betörenden schwarz-weißen Bildern gehaltenen Film, der an alte Ansichtskarten erinnert und zugleich ein Panorama der Romakultur und -geschichte in Polen des 20. Jahrhunderts. Er flüchtet nicht vor schwierigen Fragen und ist mitnichten ein romantisches Bild des „Zigeunerlebens“. Bis auf die Hauptdarsteller sind die Rollen mit Roma-Laienschauspieler besetzt, was dem Film Authentizität verleiht.

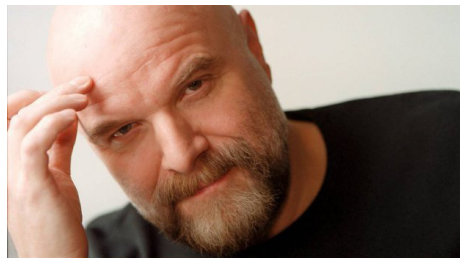


# AUSSTELLUNG

29. August - 26. September 2014  
Foyer des Landratsamtes  
Albrechtstraße 77, Friedrichshafen

Vernissage

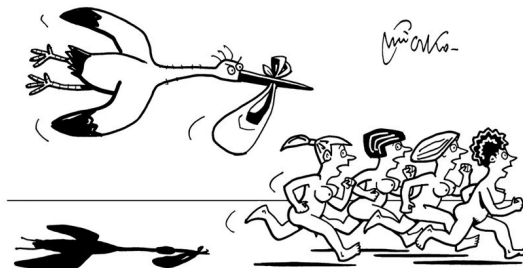
Donnerstag, 28. August 2014, 18:00 Uhr



## Andrzej Mleczko

Der Karikaturisten-Papst aus Krakau

Der Grafiker und Karikaturist Andrzej Mleczko ist 1949 in Tarnobrzeg geboren. Im Rahmen seines Architekturstudiums an der Politechnika in Krakau veröffentlichte er seine ersten Zeichnungen in der wöchentlichen Zeitschrift „Student“. Seitdem beschäftigt er sich vor allem mit satirischen Zeichnungen, Plakaten, Bühnenbildern und Werbezeichnungen. Er ist Autor von mehr als 20.000 Zeichnungen und Illustrationen, die in zig Magazinen und rund 50 Büchern und Alben veröffentlicht wurden. Seine Werke wurden in fast 150 Ausstellungen im In- und Ausland veröffentlicht, dazu führt er Galerien in Krakau (seit 1983) und Warschau (seit 2002). Für das Magazin „Polityka“ kommentiert er mit seinen Karikaturen seit Jahren wöchentlich Polens Politik und Gesellschaft.



VERANSTALTUNGSREIHE DES DEUTSCH-POLNISCHEN FREUNDKREISES AM BODENSEE E. V.  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM CULTURVEREIN CASERNE E. V. STUDIO 17 MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG DES LANDRATSAMTES BODENSEEKREIS



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS

**Impression aus der Geschichte:** Tadeusz Kościuszko war ein polnischer Adeliger, der nach dem Studium in Warschau und Paris in den Jahren 1776 - 1783 als General und Cheffingenieur an der Seite George Washingtons im Unabhängigkeitskrieg in den USA kämpfte. Nach seiner Rückkehr nach Europa unterstützte er als General der polnischen Armee den polnischen König Jozef Poniatowski und dessen Reformen, die 1791 in der ersten modernen Verfassung Europas mündeten. Als Anführer der Freiheitskämpfe mit den Teilungsmächten Russland und Preußen wurde er zum Nationalheld, besonders durch den nach ihm benannten Aufstand „Insurekcja Kościuszkowska“. Im März 1794 verkündete Tadeusz Kościuszko auf dem Marktplatz in Krakau diesen Aufstand zur Volkserhebung. Mit wenigen regulären Truppen und einem Kontingent rasch aufgebotener Bauern, die mit umgeschmiedeten Sensen bewaffnet wurden, erzwang er am 4. April bei Raclawice einen Sieg über eine russische Kompanie (Gemälde von Jan Styka, Lemberg 1894). Danach wurde die Lage der Aufständischen jedoch zunehmend hoffnungslos: Am 10. Oktober wurde Kościuszko in der Schlacht bei Maciejowice südöstlich von Warschau geschlagen und gefangen genommen. Nach dieser Niederlage verschwand Polen durch die dritte Teilung 1795 für 123 Jahre von der Karte Europas. Tadeusz Kościuszko starb 1817 im schweizerischen Exil. Ihm zu Ehren benannte der polnische Entdecker und Erstbesteiger Paweł Strzelecki im Jahr 1840 den höchsten Berg des australischen Festlandes Mount Kosciuszko.

# P O L E N

AUSSTELLUNG

FILM

KONZERT



## UNSER NACHBAR IN EUROPA